



Katharina Rundfeldt und Stephan Gimenez (hi.) inmitten der Schülerinnen des neuen Musikschul-Streichorchesters.

Foto: Hei

Sie haben den Bogen raus

Streichorchester der Pyrmonter Musikschule sucht noch Mitspieler / Anfänger willkommen

VON KARIN HEININGER

Bad Pyrmont. Dass Sophie noch nicht so lange auf der Violine musiziert, ist kein Problem. „Du kannst die Noten mitlesen und dann schon mal leise spielen“, ermutigt Geigenlehrerin Katharina Rundfeldt von der Musikschule ihre junge Schülerin. Und als Alice und Annalena etwas unsicher sind, stellt sich Stephan Gimenez, ebenfalls Pädagoge auf der Violine, hinter die beiden Mäd-

chen, streicht die Händel-Melodie auch auf seinem Instrument und gibt den beiden so mehr Sicherheit.

Perfekt muss niemand sein, um in dem neuen Streichorchester der Pyrmonter Musikschule mitzuwirken. Auch Anfänger sind willkommen in dem vor knapp einem Jahr gegründeten Ensemble, das zurzeit aus 20 Kindern, 19 Mädchen und einem Jungen, besteht. „Es ist nicht schlimm, wenn jemand erst einmal ne

Runde falsch spielt. Mit Geduld und Liebe klappt das dann irgendwann“, erklärt Katharina Rundfeldt, die „immer schon“ ein Orchester gründen wollte. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Gimenez leitet sie nun den noch jungen Klangkörper in der Musikschule.

Zweimal im Monat treffen sich dazu Dozenten und Schüler samstags von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Musikschule. Pädagogisches Notenmaterial für alle Stufen ist vorhanden, ein Ins-

trument und einen Notenständer muss allerdings jeder selbst mitbringen. Schüler zwischen sechs und 18 Jahren sind willkommen – übrigens auch solche, die bisher privat und nicht in der Musikschule unterrichtet wurden und noch werden.

Mit 10 Euro im Monat sind alle dabei, auch die Schüler der Musikschule. Anmeldungen können über das Büro der Schule erfolgen unter Telefon 05281/94 96 88. „Wir würden uns sehr freuen, wenn wir noch

Mitglieder bekommen. Vor allem Bratschen und Kontrabässe könnten wir gut gebrauchen“, sagt Rundfeldt.

Einmal hat sich das Streichorchester schon öffentlich präsentiert, und zwar zum Jubiläum der Musikschule. Für die Zukunft können sich die Pädagogen Auftritte zu verschiedenen Gelegenheiten vorstellen. Drinnen oder draußen, in der Kirche oder im Saal: „Überall, wo wir gebraucht werden“, betont Katharina Rundfeldt.